

§. 11.

Die Schätzung der Kaufsobjekte, dann die ausführlichen Verkaufsbedingungen können bei der Staatsgüterabtheilung der Nationalbank in Wien und bei dem Verwaltungsamte des Staatsgutes Laak eingesehen werden, welches letztere angewiesen ist, den Kaufwerbern die Kaufobjekte besichtigen zu lassen, und ihnen die entsprechenden Auskünfte zu ertheilen.

Die näheren Verkaufsbedingungen werden auswärtigen Kaufwerbern über ihr Ansuchen unmittelbar mitgetheilt, und können bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Laibach und bei den Bank-Filial-Escompte-Anstalten zu Triest und Laibach eingesehen werden.

Wien am 4. Juli 1864.

Von der Direktion der priv. österr. Nationalbank.

§. 11.

Cenitev kupnih reči, potem bolj natanki prodajni pogoji se morejo pregledati na Dunaju pri narodni banki in pri upravnem uredu derzavne grajsine v Loki, in poslednjemu je zaukazano, perпустiti, da kupci kupne reči ogledajo, in jim dati primernih pojasnil.

Bolj natanki prodajni pogoji se podeljevajo naravnost zunajnim kupcem na njih prošnjo, in se morejo pregledati pri c. k. finančnem deželnem vodstvu v Ljubljani in pri banknih filialnih eskomptnih napravah v Terstu in Ljubljani.

Na Dunaju 4. julja 1864.

Od vodstva priv. avst. narodne banke.

N^o. 170.
1864.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

28.
Juli.

(1433—1) Nr. 2731.
Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Hof von Martinsbach, gegen Thomas Uršič von Unterfedorf wegen, aus dem Vergleiche vom 11. August 1864, Z. 8558, schuldiger 129 fl. 53 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 648 und 648 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3195 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 26. August,
- 27. September und
- 28. Oktober l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 11. Juni 1864.

(1434—1) Nr. 2899.
Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Planina, gegen Martin Turšič von Besulaf wegen, aus dem Urtheile vom 6. Dezember 1847 schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlach sub Urb.-Nr. 500 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 26. August,
- 27. September und
- 26. Oktober l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 21. Juni 1864.

(1435—1) Nr. 3114.
Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Krzizich von Zilnik, als Nachhaber des Valentin Valzichich von Eibenschuß, gegen Barthelma Petrich von ebendort, wegen, aus dem Urtheile vom 10. April

1854, Z. 3431, schuldiger 230 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 192 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3540 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 27. August,
- 28. September und
- 28. Oktober d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 2. Juli 1864.

(1436—1) Nr. 756
Reaffumirung exekutiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben, daß man in die angesuchte Reaffumirung der exekutiven Feilbietung bei im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Themenhamtes sub Urb. Nr. 46 vorkommenden, gerichtlich auf 2530 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, in der Exekutionssache des Jakob Petrich von Dragomelcori, Bezirk Mödling, gegen Johann Hribar von Proprežhe, pelo, schuldiger 500 fl. c. s. c., gewilliget, und es werden hierzu die neuerlichen Feilbietungstermine auf den

- 1. September,
- 1. Oktober und
- 3. November d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem früheren Anbange anberaumt, und dessen die Kaufsüchtigen verständigt werden.

R. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. März 1864.

(1437—1) Nr. 1343.
Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Dollenz von Mannsburg, gegen Bernhard Novak von St. Veit wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 1. Dezember 1860, Z. 4095, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilde St. Veit sub Urb. Nr. 146 vorkommenden Realität nebst An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 374 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 29. August,
- 29. September und
- 31. Oktober 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco rei sitae mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 10. Mai 1864.

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 10. Mai 1864.

(1438—1) Nr. 1417.
Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Kolescha von Mesine, gegen Anton Klauzher von Zeldsberg wegen, aus dem Vergleiche vom 14. Juli 1859, Z. 2583, noch schuldiger 281 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 155 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 25. August,
- 26. September und
- 27. Oktober 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco rei sitae mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde, und daß bei denselben Feilbietungs-Tagssatzungen auch der Stückweise Verkauf dieser Realität versucht werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. Mai 1864.

(1439—1) Nr. 1626.
Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Meglich, verheirateten Ketsch von Laibach, Kuhlthal Nr. 66, gegen Josef und Maria Meglich von Schuschitz wegen, aus dem Vergleiche vom 12. Jänner 1859, Nr. 145, schuldiger 263 fl. 2/3 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb.-Nr. 168 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 5. September,
- 6. Oktober und
- 7. November 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 1. Juni 1864.

(1443—1) Nr. 809.

2. und 3. exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kolescha von Mesine, gegen Josef Perschepetz von St. Paul wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. Novb. 1861, Z. 4143, schuldiger 73 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Outes Grundhof sub Urb.-Nr. 10, Ref.-Nr. 9 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 14. Juli,
- 16. August und
- 16. September 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 18. März 1864.

Nr. 2048.

Ueber Einverständnis beider Theile wird die erste auf heute angeordnete exekutive Feilbietung obiger Realität als abgehalten angesehen, und die zweite und dritte Feilbietung obiger Realität in loco, und zwar parzellenweise vorgenommen werden.

R. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. Juli 1864.

(1447—1) Nr. 3252.

Reaffumirung exekutiver Feilbietung.

Von k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe in der Exekutionssache des Herrn Stefan Tauzhar von Laibach, gegen Johann Blasch von Mannsburg, pelo, 168 fl. c. s. c., in die Reaffumirung der bereits bewilligten und sistirten exekutiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen, zu Mannsburg liegenden, im Grundbuche Mischlitten sub Urb.-Nr. 698, Post.-Nr. 147, vorkommenden, gerichtlich auf 2769 fl. 60 kr. bewerteten Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Tagssatzungen auf den

- 29. August,
- 29. September und
- 29. Oktober l. J.,

jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, und zwar

die erste und zweite in der Gerichtskanzlei, die dritte aber in loco der Realität angeordnet.

Dessen werden die Kaufstüben mit dem Anhang verständigt, daß das Schätzungsprotokoll, die Bedingungen, und der Grundbuchs-extract täglich hiermit eingesehen werden können.

R. l. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. Juli 1864.

(1451-1) Nr. 1420.

Erinnerung

an Anton Boltz von Reifnitz, jetzt unbekanntem Aufenthaltsorte.

Von dem R. l. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird dem abwesenden Anton Boltz von dort, jetzt unbekanntem Aufenthaltsorte, und resp. einem ihm aufzustellenden Curator ad actum hiermit erinnert:

Es habe Anton Desal von Niederdorf wider denselben die Klage auf Zahlung von 759 fl. 14 kr. öst. W. aus gemeinschaftlich betriebenen Pferdehandel sub praes. 14. April 1864, Z. 1420, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 2. November l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. O. angeordnet, und dem Obklagten wegen seines unbekanntem Aufenthalts Johann Kromer von Niederdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 15. April 1864.

(1408-2) Nr. 1753.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. l. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des R. l. Verwaltungsamtes in Landstrab, gegen Andreas Sannig von Unterföppitz wegen, aus dem Vergleiche ddo. 17. Mai 1862, Z. 1248, schuldiger 24 fl. 9 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Gilde Skopitz sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Hübrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2878 fl. 80 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagssagungen auf den

- 20. August,
- 20. September, und
- 20. Oktober l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diegerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 22. Mai 1864.

(1409-2) Nr. 1387.

Reassumirung exekutiver Feilbietung.

Vom R. l. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht und Real-Justanz, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in die Reassumirung der dritten Feilbietung der, dem Johann Nagode von Prasche gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 1079 vorkommenden, gerichtlich auf 8146 fl. 30 kr. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. Oktober 1853, Z. 7520, dem Herrn Karl Premrou aus Adelsberg, Zessionär der minderjährigen Josef Vesel'schen Erben schuldiger 368 fl. 19 kr. ö. W. c. s. c. bewilliget, und es sei zu deren Vornahme die Tagssagung auf den 6. September 1864, Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet wor-

den, daß obige Realität bei dieser Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 30. März 1864.

(1412-2) Nr. 2743.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. l. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Benka, durch Hrn. Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Johann Panion von Zbudnosello wegen, aus dem Vergleiche vom 23. Mai 1863, Z. 2250, schuldiger 25 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Tschernembihof sub Rktf.-Nr. 26 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1361 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

- 3. August,
- 3. September und
- 3. Oktober 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 14. Juni 1864.

(1413-2) Nr. 397.

Erinnerung

an die unbekanntem Prätendenten auf das Eigentum des im Grundbuche des Gutes Thurnau sub Post-Nr. 2 eingetragenen Weingartens.

Von dem R. l. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird den unbekanntem Prätendenten auf das Eigentum des im Grundbuche des Gutes Thurnau sub Post-Nr. 2 eingetragenen Weingartens hiermit erinnert:

Es habe Georg Bertin von Podlog Haus-Nr. 12, wider dieselben die Klage, daß er obbenannten Weingarten durch Erziehung in's Eigentum erworben habe, und berechtigt sei, sich an die Gewähr dieses Weingartens zu schreiben, sub praes. 31. Jänner d. J., Z. 397, hieramit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 5. August 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18 der a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Obklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthalts Johann Stubiz von Tschernembl, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 20. Februar 1864.

(1414-2) Nr. 2385.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. l. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. Anton Pfeifferer von Laibach gegen Michael Stekl von Hirsdorf Nr. 2 wegen, aus dem Vergleiche vom 23. September 1857, Z. 2674, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. l. Rktf.-Nr. 104 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 143 fl. öst. W. gewilliget, und zur

Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

- 6. August,
- 7. September und
- 8. Oktober 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 26. Mai 1864.

(1382-3) Nr. 1795.

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Vom R. l. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß die mit Bescheid ddo. 27. Februar 1864, Z. 930, zur exekutiven Versteigerung der Realität des Exekuten Bartholomäus Kotnik von Altenmarkt Urb.-Nr. 74 ad Grundbuch Pfarrhofsgilde Altenmarkt angeordneten Termine auf den

- 10. Dezember 1864
- 11. Jänner und
- 11. Februar 1865

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen werden.

R. l. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 15. April 1864.

(1383-3) Nr. 3169.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. l. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Lah von Laas, gegen Simon Kotnik von Berch wegen, aus dem Vergleiche ddo. 16. Juni 1863, Z. 2801, schuldiger 63 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilde Laas sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 774 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagssagungen auf den

- 3. September,
- 4. Oktober und
- 5. November 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 25. Juni 1864.

(1384-3) Nr. 2561.

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Von dem R. l. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Beziehung auf das Exkt vom 30. Mai l. J., Z. 1894, bekannt gemacht, daß die Vornahme der über Ansuchen der Anton Bresnikar'schen Erben von Uffe bewilligten exekutiven Feilbietung der Realität des Martin Sauschel in Renke sub Rktf.-Nr. 160 1/2 ad Herrschaft Ponovizh im Schätzungswerte von 393 fl. auf den

- 12. August,
- 13. September und
- 13. Oktober l. J.,

jedesmal früh um 10 Uhr, übertragen worden seien.

R. l. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 9. Juli 1864

(1385-3) Nr. 1087.

2. und 3. exekutive Feilbietung.

Von dem R. l. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es seien über das Reassumirungsgesuch der Eheleute Andreas und Johanna

Kepa von Steinbrück zur Vornahme der mit dem diegerichtlichen Bescheide ddo. 16. März 1862, Z. 716, bewilligten und schon fixirten zweiten und dritten Feilbietung der, dem Mathias Holzher von Rassenfuß gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 510 vorkommenden, gerichtlich auf 777 fl. bewerteten Hausrealität zu Rassenfuß, wegen, den Eheleuten Andreas und Johanna Kepa, als Zessionäre der Erben der Stranezky, aus dem Urtheile ddo. 14. September 1855, Z. 2288, schuldiger 679 fl. 10 1/2 kr. ö. W. c. s. c., die zwei Tagssagungen auf den

- 19. August und
- 19. September d. J.,

jedesmal um 9 Uhr Vormittag, in dieser Amtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 20. Mai 1864.

(1390-3) Nr. 3874.

Veräußerung

der den Johann Tschernischen Erben gehörigen Häuser Nr. 121 und 122 in Gottschee.

Vom R. l. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit kund gemacht, daß die den Johann Tschernischen Erben gehörigen Häuser Nr. 121 und 122 in Gottschee im öffentlichen Lizitationswege am 11. August l. J.

früh 9 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei veräußert werden, daß der Aufkaufspreis 12000 fl. beträgt, und die Lizitationsbedingungen während der Amtsstunden hieramit eingesehen werden können.

R. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 7. Juli 1862.

(1391-3) Nr. 3837.

Exekutive Feilbietung.

Von dem R. l. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Tschinkel und Johann Rump von Lichtnbach, durch Hrn. Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Mathias Jonke von Krapfenfeld wegen, aus dem Vergleiche vom 1. Juli 1858, Z. 3699, schuldiger 619 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. V, Fol. 625 vorkommenden Hübrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagssagungen auf den

- 6. August,
- 6. September und
- 6. Oktober 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Piegenschaft mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 6. Juli 1864.

(1446-3) Nr. 3200.

Dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Exkt vom 4. März l. J., Z. 1051, wird bekannt gegeben, daß bei erfolgloser zweiten Feilbietung

- am 1. August l. J.,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur dritten exekutiven Feilbietung der dem Franz Janeschitz von Wippach gehörigen, auf 350 fl. öst. W. bewerteten Realitäten geschritten werden wird.

R. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 6. Juli 1864.